

Ungeprobt und in kleinen Gruppen

Wie das weihnachtliche Musizieren trotzdem gelingen kann

Zusammenfassung der Inhalte und Ergebnisse

Grundsätzliches:

Die Corona-Pandemie führt zu erheblich mehr Aufwand bei der Vorbereitung des gottesdienstlichen Musizierens. Auf Grundlage der jeweils aktuellen Bayerischen Infektionsschutzmaßnahmenverordnung entwickeln Vertreter der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern in Absprache mit den zuständigen Vertretern des Freistaats Bayern die Regelungen, die für Gottesdienste und kirchliches Leben gelten. Sie werden in Form von updates veröffentlicht, liegen den Pfarrämtern vor und sind auch auf der Homepage des Posaunenchorverbandes zu finden. Zum Zeitpunkt der digitalen Chorleiterrunde am 10. Dezember 2020 sind die 10. Bayerische Infektionsschutzmaßnahmenverordnung sowie das darauf abgestimmte update 28 der Ev.-Luth. Kirche in Bayern gültig.

Derzeit stellt sich die Situation so dar, dass der Freistaat Bayern gottesdienstliches Leben ermöglichen will und die Kirchen sich bemühen, bei maximalem Schutz und minimalem Kontaktrisiko lebendige Gottesdienste anzubieten, die ohne Musik nicht auskommen können. Übrigens: Andachten werden wie Gottesdienste behandelt.

Die Planung eines Posaunenchores bedarf immer der Abstimmung mit dem Pfarramt. Diese sollte rechtzeitig erfolgen, denn auch der Kirchenvorstand ist einzubeziehen. Zu beachten sind Sonderregelungen, die in Hotspots gelten. Für Einsätze, die außerhalb des gottesdienstlichen Geschehens stattfinden sollen, ist die Absprache mit dem zusätzlichen Gesundheitsamt Voraussetzung.

Gerade wenn für andere das Musizieren verboten bleibt (z.B. Blaskapellen) ist es besonders wichtig, jeden Anschein zu vermeiden, dass Posaunenchöre „einfach so“ und womöglich in voller Besetzung weiterspielen dürften. Bei Ankündigungen ist es hilfreich, nicht vom Posaunenchor zu sprechen, sondern besser von einem „kleinen Ensemble“ oder einer „Abordnung“ des Posaunenchores. Die Privilegien, die uns das Musizieren ermöglichen, sollten nicht gedehnt werden!

Immer möglich ist das „Blasen vom Balkon“, der Terrasse, aus dem Garten oder aus dem Fenster. Hier sei die Aktion „Weihnachten vom Balkon“ des Evangelischen Posaundienstes in Deutschland (EPiD) extra erwähnt ([Veranstaltungen - Weihnachten vom Balkon - EPiD](#)).

Im Folgenden nun ein paar Ideen, die dazu beitragen sollen, dass ein genehmigter Einsatz des Posaunenchores unter den derzeit herausfordernden Bedingungen möglichst gut gelingen kann:

Äußere Gegebenheiten:

Es lohnt sich, den Ort des Geschehens vorher einmal genau zu besichtigen. Folgende Gesichtspunkte sind dabei wichtig:

- Wo können die Bläserinnen und Bläser stehen oder sitzen?
- Wie lässt sich der vorgeschriebene Abstand untereinander, zum Liturgen/der Liturgin und der Gemeinde realisieren?
- Kann die Verständigung untereinander und mit evtl. anderen Musizierenden funktionieren?
- Sind die akustischen Verhältnisse geeignet? Können die Musizierenden sich gegenseitig und möglichst auch den Liturgen/die Liturgin gut hören
- Wird eine extra Beleuchtung benötigt?

Ungeprobt und in kleinen Gruppen

Wie das weihnachtliche Musizieren trotzdem gelingen kann

- Wie kann nötigenfalls ein Witterungsschutz organisiert werden (in der Weihnachtszeit evtl. auch Schutz vor zu großer Kälte, dass die Instrumente nicht einfrieren...)?

Besetzung:

Das aktuell gültige update 28 der ELKB schreibt vor, auf (ganze) Posaunenchor zu verzichten. Kleine Instrumentalensembles (die auch aus einigen wenigen Posaunenchorbläserinnen und -bläsern bestehen können) sind gestattet. Die Größe dieser Ensembles ist nicht näher definiert und ist immer auch von den Platzverhältnissen abhängig. Es ist geboten, die Ensembles so klein zu halten, wie das möglich ist (die Einbeziehung von Bläserinnen und Bläsern aus gemeinsamen Haushalten hilft zusätzlich).

Bei der Frage, welche Bläserinnen und Bläser zur Verfügung stehen, ergeben sich zunächst zwei Pole, die weder mit der Stimmenverteilung, noch mit der Versiertheit der Posaunenchormitglieder zu tun haben:

- Einige Bläserinnen und Bläser haben das dringende Bedürfnis zu musizieren. Sie spüren die Erwartung der Gemeindeglieder besonders stark und/oder haben das gemeinsame Musizieren nötig, um selber besser durch die Pandemiesituation zu kommen.
- Andere Posaunenchormitglieder gehören selber zur Risikogruppe, haben in ihrem Umfeld besonders gefährdete Menschen, durch ihre Arbeit ein erhöhtes Risiko oder einfach das Bedürfnis, die Kontakte, die durch das Musizieren entstehen, zu vermeiden.

So kommt auf Chorleiterinnen und Chorleiter (und Obleute!) eine neue Aufgabe zu: sie müssen versuchen, eine Atmosphäre zu schaffen, in der jede Position zwischen den beiden oben beschriebenen Polen akzeptiert und respektiert ist. Das hilft auch dazu, dass eines Tages der ganze Chor wieder leichter zusammenfinden kann.

Von guten Erfahrungen berichten Chorleiter/innen, die zwar angeben, wie viele Bläserinnen und Bläser zu einzelnen Einsätzen gebraucht werden, die Einteilung aber den Chormitgliedern selber überlassen. Es wird auch von Apps berichtet, die so ein Verfahren begünstigen (z.B. Konzertmeister.app, Teamplanbuch.ch).

Wenn so viele Eventualitäten eine Rolle spielen, ist es nicht selbstverständlich, dass man eine „ganz normale“ vierstimmige Besetzung bilden kann. Deshalb an dieser Stelle ein paar Alternativen:

- Nur tiefe Stimmen: man kann hier entweder originale Sätze für tiefe Stimmen verwenden oder gut gängige, voll klingende Begleitsätze aus Choralbuch und Weihnachtsheft. Dabei wird die 2. Stimme klingend gespielt (mit dem Gefühl einer Oberstimme), die Melodie in der normalen Posaunenlage
(NB: nur hohe Stimmen zu verwenden ist aller Erfahrung nach überintensiv, wenn das Klangerlebnis schön sein soll. Daher ist diese Besetzung augenblicklich wenig geeignet – leider!)
- Drei tiefe Stimmen plus 2. Stimme: hier übernimmt wieder eine tiefe Stimme die Melodie, die zweite Stimme spielt ganz fein wie eine Oberstimme
- Drei hohe Stimmen plus Bass: Eine hohe Stimme (vorzugsweise Flügelhorn) spielt den Tenor entweder klingend, soweit als möglich mit oder aber (in dem Fall auch gern Trompete) eine Oktave höher als Oberstimme dazu
- Zweistimmig Melodie und Bass (z.B. aus Choralbuch oder Weihnachtsheft oder spezielle zweistimmige Sätze)
- Einstimmig Melodie

Ungeprobt und in kleinen Gruppen

Wie das weihnachtliche Musizieren trotzdem gelingen kann

Ein paar Weitere Überlegungen, die ein ungetrübtes Musizieren ermöglichen helfen können:

- Wo mehr als nur ein Musizierender pro Stimme möglich ist, sollten die Verdoppelungen in den Randstimmen (Melodie und Bass) realisiert werden
- In jedem Ensemble sollte mindestens ein Bläser/eine Bläserin Ruhe und Souveränität ausstrahlen. Ganz besonders dann kann das Mitwirken in so einer kleinen Gruppe auch für weniger versierte Posaunenchormitglieder ein stärkendes, motivierendes Erlebnis sein!
- Unsichere Bläserinnen und Bläser kommen am besten zurecht, wo die äußeren Bedingungen besonders gut sind
- Akustisch und lichttechnisch ungünstige Orte sind prädestiniert für Bläserinnen und Bläser mit besonders guten Ohren und Augen!

Überlegungen zur Aufstellung/Sitzordnung:

- Musizierende aus gemeinsamen Haushalten müssen keinen Abstand halten, das hilft enorm beim Platzsparen (und beim Sparen von Kontakten natürlich auch!). Dabei kann man in Kauf nehmen, dass die Stimmen durcheinander sitzen oder stehen – allerdings ist das Hörerlebnis für die Musizierenden dann anders, darauf sollte man vorbereitet sein!
- Kreative Wege zur Ausnutzung des vorhandenen Platzes! LPW Ralf Tochtermann hat besonders gute Erfahrungen mit der so genannten „Halma-Aufstellung“
- Besonders gut führende Instrumentalisten helfen am besten, wenn sie von hinten spielen!

Geeignete Literatur:

Besonders geeignet sind ohne Frage alle Begleitsätze, die schon in der Vergangenheit oft und gern gespielt wurden. Sie sind gut geübt und vor allem gut im Ohr. Und mit ihnen werden wir noch viele Monate in jedem möglichen Gottesdienst eine gute Figur machen. Die Zeit, Neues einzuüben und mit besonders aufwendigen Stücken und Sätzen zu glänzen, kommt wieder – aber erst später!



Deswegen sind Choralbuch und Weihnachtsheft DIE Literatur der Wahl, wo immer möglich. Je nach Kontakt zu Pfarrerin und Pfarrer der Gemeinde lässt sich in Absprache auch mancher Liedwunsch umschiffen, zu dem es keinen eingängigen und bekannten Satz gibt!

Für spezielle Besetzungen (siehe S. 2) gibt es allerdings auch Literatur zu finden. Vieles davon ist aus aktuellem Anlass im Internet zu finden und frei verwendbar. Hier einige Beispiele:

www.vep-bayern.de/downloads:

Im Abschnitt „Musik“ finden sich Sätze zu mehreren Advents- und Weihnachtsliedern in unterschiedlichen Besetzungen

www.epid.de/news/item/1397-noten-fuer-die-adventszeit

Hier hat der Evangelische Posaunendienst in Deutschland, unser Dachverband unser Angebot und ähnliche Angebote anderer Posaunenwerke zusammengefasst zur Verfügung gestellt

www.toene-des-friedens.de

Digitale Chorleiterrunde am 10.12.2020

Ungeprobt und in kleinen Gruppen

Wie das weihnachtliche Musizieren trotzdem gelingen kann

Der bekannte Komponist Traugott Fünfgeld bietet an dieser Stelle zusammen mit dem Strube Verlag „Choräle zu zweit und alleine“ an. Es gibt mehrere Sammlungen, auch eine für die Advents- und Weihnachtszeit. Beide Stimmen sind in beiden Lagen notiert, in der Regel auch in mehreren Tonarten, sodass das Melodiespielen auch für Bläserinnen und Bläser aus zweiter Stimme und Bass ermöglicht wird.



So sehen die Ausgaben für Hohes bz. Tiefes Blech aus, in denen Choralsätze zu finden sind. Wenn sie im Posaunenchor nicht regelmäßig verwendet werden, muss man darauf gefasst sein, dass der andere Klangeindruck die Bläserinnen und Bläser zunächst verunsichert. Vor allem beim Hohen Blech ist ein schöner Klang nur bei ganz besonders guter Intonation zu erreichen. Deshalb ist besondere Vorsicht geboten bei den aktuellen Regeln, die nur eine kurze Anspielprobe direkt vor dem Gottesdienst erlauben.



Weitere Ausgaben mit Weihnachtsliteratur, die solistisch, im Duett oder als Trio zu musizieren sind. Vielleicht besonders geeignet für die Formate vom Balkon oder für die Hausgemeinschaft, in denen auch geübt werden kann.

Weitere reiche Auswahl gibt es natürlich unter [BlechPunkt Buch- und Instrumentenhandels-GmbH - BlechPunkt Buch- und Instrumentenhandels-GmbH \(vep-bayern.de\)](http://BlechPunkt Buch- und Instrumentenhandels-GmbH - BlechPunkt Buch- und Instrumentenhandels-GmbH (vep-bayern.de))

Zum Abschluss:

Wir sind froh und dankbar um die vielfältigen phantasievollen Ideen und den Einsatzwillen der Posaunenchöre! Weil ganz klar ist, dass in dieser Advents- und Weihnachtszeit viele Bläserdienste nicht getan werden können, hat der Posaunenchorverband sozusagen eine „Vertretung aus der Dose“ organisiert. Einige Advents- und Weihnachtslieder (schaut mal nach unter www.vep-bayern.de/jukebox) wurden mit Hilfe des Landeskirchenamtes breit in die Diakonie und die Gemeinden gestreut, sodass das Überbringen eines Bläsergrußes trotzdem möglich ist – sozusagen als Vorgeschmack auf das nächste Live-Ständchen, auf das sich alle ganz besonders freuen!